



Bodenbelastungen in Familiengärten

Medienmitteilung

E-Mail

Print- und AV-Medien
Stadt Luzern

KOMM

Mediensperfrist:

Donnerstag, 29. Januar 2009, 11.00 Uhr

Luzern, 29. Januar 2009

Die im Jahr 2008 begonnenen Untersuchungen der Familiengärten im Kanton Luzern zeigen kurzfristigen Handlungsbedarf im Areal Sedel-West (Luzern/Friedental). Es wurden deutlich erhöhte Bodenbelastungen mit Schwermetallen und organischen Schadstoffen festgestellt. Für mindestens drei Gartenparzellen müssen Nutzungsverbote ausgesprochen werden. Die Ursachen für die Schadstoffbelastungen werden näher abgeklärt.

Untersuchungen in verschiedenen Kantonen haben gezeigt, dass Familiengartenböden im Vergleich zu anderen Siedlungsböden deutlich erhöhte Schadstoffgehalte haben können. Deshalb hat die kantonale Dienststelle Umwelt und Energie 2008 mit der systematischen Untersuchung der fast 50 Familiengartenareale im Kanton Luzern begonnen.

Verschiedene Ursachen

Die Ursachen, die zu einer Belastung von Gartenböden führen können, sind vielfältig. Sowohl die Bewirtschaftung als auch das nähere Umfeld der Areale sind von Bedeutung. Mögliche Schadstoffquellen sind beispielsweise Holzaschen und Kehrreichtschlacken. Diese wurden vor allem in früheren Zeiten als Bodenverbesserer eingesetzt. Auch mit der Lage eines Areals im Bereich von künstlichen Aufschüttungen (Kehricht, Bauschutt etc.) oder in der Nähe stark frequentierter Verkehrswege steigt das Risiko erhöhter Bodenbelastungen. Ein Teil der Schwermetalle und organischen Schadstoffe im Boden wird durch die Gemüsepflanzen aufgenommen. Langfristig kann dies die Gesundheit der Gartenbewirtschafter/innen gefährden.

In der ersten Projektphase hat die kantonale Dienststelle Umwelt und Energie jene Areale ermittelt, die aufgrund ihres Alters und ihrer Lage am ehesten mit Schadstoffen belastet sein könnten. Im gesamten Kanton sind dies elf Areale, davon liegen acht teilweise oder ganz in der Stadt Luzern, ein weiteres in der Gemeinde Littau. Eine vom Stadtrat eingesetzte Projektgruppe unter Federführung der städtischen Umweltschutzstelle hat den Auftrag, in Zusammenarbeit mit den kantonalen Behörden und den betroffenen Familiengartenvereinen diese

Stadt Luzern
Kommunikation
Hirschengraben 17
CH-6002 Luzern
Telefon: 041 208 83 00
Fax: 041 208 85 59
E-Mail: kommunikation@stadtluzern.ch

neun Areale bis im Herbst 2009 auf Bodenbelastungen zu untersuchen und allfällige Massnahmen einzuleiten. Zunächst wurden erste historische Abklärungen zu den Gartenarealen Sedel-West, Riedstrasse, Mohrental und Friedental-Ried in die Wege geleitet. Diese liegen in der Nähe der ehemaligen städtischen Kehrichtdeponie Friedental, weshalb auf diesen Arealen die höchsten Bodenbelastungen vermutet werden.

Nutzungsverbote für drei Parzellen

Auf dem Pilot-Areal Sedel-West (Friedental/Luzern) wurden bereits erste chemische Untersuchungen durchgeführt. Die Schadstoffgehalte (vor allem Blei, Kupfer, PAK¹) sind hier deutlich erhöht. Drei Gartenparzellen sind so stark belastet, dass deren Nutzung bis zu einer Sanierung (Bodenaustausch) verboten wird. Auf allen anderen Parzellen wurde der sogenannte Prüfwert überschritten. Im Rahmen einer Gefährdungsabschätzung prüft hier der Kanton, welche Massnahmen ergriffen werden müssen. Vorsorglich wurden Nutzungsempfehlungen ausgesprochen. Dazu zählt insbesondere der Verzicht auf den Anbau von Nahrungspflanzen, die Schadstoffe besonders stark aufnehmen. Vermutlich sind die erhöhten Schadstoffgehalte auf die Lage des Gartenareals am Rand der früheren städtischen Kehrichtdeponie im Friedental zurückzuführen. Für die definitive Festlegung der erforderlichen Massnahmen sind ergänzende Abklärungen, insbesondere zur Altlastenproblematik, erforderlich.

Information der Betroffenen

Am 28. Januar 2009 wurden die Bewirtschafter/innen des Gartenareals Sedel-West an einer Arealversammlung über die Untersuchungen, die Massnahmen und das Vorgehen informiert. Die Bewirtschafter/innen der übrigen Areale werden an den im März 2009 geplanten Generalversammlungen des Familiengärtnervereins Luzern und des Pflanzlandpächtervereins informiert. Der Zwischenbericht des Kantons kann auf dem Internet unter www.umwelt-luzern.ch/index/Bodenschutz.htm eingesehen werden. Darüber hinaus stehen die kantonale und die städtische Umweltfachstelle für Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Ansprechpersonen: Stefan Herfort, Umweltschutz Stadt Luzern, Tel. 041 208 83 29; David Widmer, Kanton Luzern, Umwelt und Energie, Tel. 041 228 69 62.

Weitere Auskünfte für die Medien erteilen Ihnen:

Stadt Luzern	Kanton Luzern
Umweltschutz	Dienststelle Umwelt und Energie (uwe)
Stefan Herfort, Projektleiter	Matthias Achermann, Leiter Abt. Boden und Abfall
Telefon: 041 208 83 29	Telefon: 041 228 64 58
E-Mail: stefan.herfort@stadtluzern.ch	E-Mail: matthias.achermann@lu.ch

¹ Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe zählen zu den organischen Schadstoffen